

## Inhaltsverzeichnis

### ZEUGNISSE VON ALEXANDER BIGGA

## Abbildungsverzeichnis

1	mycable GmbH 2004-2008 . . . . .	2
2	Arbeitszeugnis Fraunhofer IVI 2001-2004, Seite 1 . . . . .	3
3	Arbeitszeugnis Fraunhofer IVI 2001-2004, Seite 2 . . . . .	4
4	Diplom 2001 . . . . .	5
5	Diplom-Zeugnis 2001, Seite 1 . . . . .	6
6	Diplom-Zeugnis 2001, Seite 2 . . . . .	7
7	Diplom-Zeugnis 2001, Anlage . . . . .	8
8	TU-Zertifikat Englisch . . . . .	9
9	Abitur-Zeugnis 1994, Seite 1 . . . . .	10
10	Abitur-Zeugnis 1994, Seite 2 . . . . .	11



## Arbeitszeugnis

Herr Alexander Bigga, geb. am 05.12.1974, war vom 01. November 2004 bis zum 31. März 2008 in unserem Unternehmen tätig.

Herr Bigga war als Entwicklungs-Ingenieur für Embedded Software mit der Konzeption und Implementierung des Software-Frameworks für Systeme basierend auf High-End RISC-Prozessoren betraut. Hierzu zählten

- Bootloader-Anpassungen
- Erstellung und Pflege von Cross-Toolchains für ARM- und MIPS-Prozessoren unter Linux
- Linux Kernel-Anpassungen und Treiber-Entwicklung in C für Standard-Produkte von mycable und kundenspezifische Systeme
- Entwicklung von Skripten zur Erstellung und Pflege von Root File-Systemen, Betreuung eines Sourceforge-Projektes
- Entwicklung der Kommunikations-Software für einen Outdoor-Router mit GPRS/EDGE/UMTS, WLAN und ISDN/Satellit
- Einführung der Versionsverwaltung „Subversion“ für die gesamte Software-Entwicklung bei mycable
- Inbetriebnahme kundenspezifischer Systeme und Durchführung von Feld-Tests

Herr Bigga arbeitete von der Anforderungsanalyse über die Implementierung bis zur Inbetriebnahme zielstrebig und effizient. Herr Bigga verfügt über ein umfangreiches Fachwissen im Bereich embedded Linux, der Programmierung in C, der Architektur von Treibern und Protokoll-Stacks, das er stetig auch außerhalb der Arbeitszeiten erweitert. Herr Bigga war dabei stets im Aufbau und der Verbesserung der Software-Entwicklungsprozesse von mycable engagiert. Besonders hervorzuheben ist die Software-Implementierung für eines komplexes Kommunikationssystem mit verschiedenen drahtlosen Schnittstellen sowie die Optimierung des Systems durch Herrn Bigga im Feld.

Herr Bigga arbeitet planvoll, selbständig und ergebnisorientiert und führte alle ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit aus. Er analysiert Problemstellungen präzise und bewies bei komplexen Aufgaben eine große Übersicht.

Sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kunden war immer einwandfrei. Herr Bigga hat sich durch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Flexibilität und Einsatzbereitschaft ausgezeichnet.

Herr Bigga verlässt uns auf eigenen Wunsch zum 31.03.2008. Wir danken Herrn Bigga für seine Mitarbeit und sein Engagement und wünschen ihm für seine weitere berufliche Laufbahn alles Gute und viel Erfolg.

mycable GmbH (Michael Carstens-Behrens)

mycable GmbH  
embedded multimedia systems  
Gartenstraße 10 T.: +49 4321 55956-0  
D-24534 Neumünster F.: +49 4321 55956-10  
www.mycable.de info@mycable.de



**Fraunhofer** Institut  
Verkehrs- und  
Infrastruktursysteme

Mit dem „Live-Kamera-System“ ist das Intermodale Auskunftssystem „DORIS“ eng verbunden, da es u.a. die Kamera-Bilder und die Messdaten als Inhalt verwendet. Herr Bigga schrieb alle Module, die für die Bereitstellung dieser Daten erforderlich sind, und leistete darüber hinaus wertvolle Arbeit bei der Optimierung des sog. „Haltestellenmonitors“.

Konkret handelt es sich um folgende Komponenten:

- Automatisierung der Übertragung der Bilder und Messdaten von den Kameras
- Nachbearbeitung, Archivierung und Verteilung der Daten auf den zentralen Servern
- Ausfallerkennung mit Alarmfunktion (SMS, E-Mail), Verfügbarkeitsstatistik und Fernwartung der Systeme
- Haltestellenmonitor auf Basis der aktuellen Betriebsdaten der Busse und Bahnen der Dresdner Verkehrsbetriebe (März bis September 2004)

Durch die hervorragende Arbeit von Herrn Bigga konnte das Live-Kamera-System von 13 auf 38 Kameras an 24 Standorten erweitert werden. Zusätzlich konnten die Verfügbarkeit der Systeme und die Qualität der Bilder deutlich erhöht werden. Neue Features wie Fernsteuerung, Web-Konfiguration, Updatefähigkeit, Selbstabschaltung (beim Solar-System) und der Betrieb bis zu 4 Kameras an einem Embedded PC sind von Herrn Bigga entworfen und implementiert worden.

Seine neu entwickelte Version des Haltestellenmonitors erfüllt die Anforderung nach kurzen Antwortzeiten bei hoher Anfragedichte voll und ganz und ist Grundlage für die Aufstellung zahlreicher Informationsterminals im Verkehrsverbund Oberelbe.

Herr Bigga verfügt über umfassende und vielseitige Fachkenntnisse in der Softwareentwicklung und auf den Gebieten Netzwerk- und Rechnerarchitektur. Besonders hervorzuheben sind seine Kenntnisse des Betriebssystems Linux sowohl für Desktop- als auch Embedded Computer. Er setzt geübt und sicher die Programmier- und Skriptsprachen C, C++, PHP und Bash ein.

In neue Aufgabenfelder arbeitet sich Herr Bigga schnell und umfassend ein. So lernte er beim Projekt „Haltestellenmonitor“, MySQL und C++ optimal zu nutzen, um höchste Performance zu erhalten.

Die ihm übertragenen Aufgaben erledigte Herr Bigga mit größtem Engagement und Kreativität stets zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Herr Bigga ist ein äußerst hilfsbereiter und kooperativer Ansprechpartner. Sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und Geschäftspartnern war stets vorbildlich.

Das befristete Arbeitsverhältnis endet am 30.09.2004. Leider lässt es die aktuelle Auftragslage nicht zu, Herrn Bigga eine weitere Perspektive an unserem Institut zu bieten.

Wir danken Herrn Bigga für seine hervorragenden Leistungen und wünschen ihm für seine berufliche wie persönliche Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Dipl.-Ing. Ulf Jung  
(Abteilungsleiter)



**Fraunhofer** Institut  
Verkehrs- und  
Infrastruktursysteme

Mit dem „Live-Kamera-System“ ist das Intermodale Auskunftssystem „DORIS“ eng verbunden, da es u.a. die Kamera-Bilder und die Messdaten als Inhalt verwendet. Herr Bigga schrieb alle Module, die für die Bereitstellung dieser Daten erforderlich sind, und leistete darüber hinaus wertvolle Arbeit bei der Optimierung des sog. „Haltestellenmonitors“.

Konkret handelt es sich um folgende Komponenten:

- Automatisierung der Übertragung der Bilder und Messdaten von den Kameras
- Nachbearbeitung, Archivierung und Verteilung der Daten auf den zentralen Servern
- Ausfallerkennung mit Alarmfunktion (SMS, E-Mail), Verfügbarkeitsstatistik und Fernwartung der Systeme
- Haltestellenmonitor auf Basis der aktuellen Betriebsdaten der Busse und Bahnen der Dresdner Verkehrsbetriebe (März bis September 2004)

Durch die hervorragende Arbeit von Herrn Bigga konnte das Live-Kamera-System von 13 auf 38 Kameras an 24 Standorten erweitert werden. Zusätzlich konnten die Verfügbarkeit der Systeme und die Qualität der Bilder deutlich erhöht werden. Neue Features wie Fernsteuerung, Web-Konfiguration, Updatefähigkeit, Selbstabschaltung (beim Solar-System) und der Betrieb bis zu 4 Kameras an einem Embedded PC sind von Herrn Bigga entworfen und implementiert worden.

Seine neu entwickelte Version des Haltestellenmonitors erfüllt die Anforderung nach kurzen Antwortzeiten bei hoher Anfragedichte voll und ganz und ist Grundlage für die Aufstellung zahlreicher Informationsterminals im Verkehrsverbund Oberelbe.

Herr Bigga verfügt über umfassende und vielseitige Fachkenntnisse in der Softwareentwicklung und auf den Gebieten Netzwerk- und Rechnerarchitektur. Besonders hervorzuheben sind seine Kenntnisse des Betriebssystems Linux sowohl für Desktop- als auch Embedded Computer. Er setzt geübt und sicher die Programmier- und Skriptsprachen C, C++, PHP und Bash ein.

In neue Aufgabenfelder arbeitet sich Herr Bigga schnell und umfassend ein. So lernte er beim Projekt „Haltestellenmonitor“, MySQL und C++ optimal zu nutzen, um höchste Performance zu erhalten.

Die ihm übertragenen Aufgaben erledigte Herr Bigga mit größtem Engagement und Kreativität stets zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Herr Bigga ist ein äußerst hilfsbereiter und kooperativer Ansprechpartner. Sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und Geschäftspartnern war stets vorbildlich.

Das befristete Arbeitsverhältnis endet am 30.09.2004. Leider lässt es die aktuelle Auftragslage nicht zu, Herrn Bigga eine weitere Perspektive an unserem Institut zu bieten.

Wir danken Herrn Bigga für seine hervorragenden Leistungen und wünschen ihm für seine berufliche wie persönliche Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Dipl.-Ing. Ulf Jung  
(Abteilungsleiter)

Abbildung 3: Arbeitszeugnis Fraunhofer IVI 2001-2004, Seite 2

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN  
Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

# DIPLOM

Die Technische Universität Dresden  
verleiht durch diese Urkunde

**Herrn Alexander B i g g a**

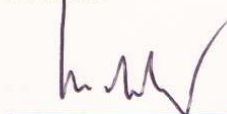
geboren am 05.12.1974 in München

nach bestandener Diplomprüfung im Studiengang Elektrotechnik  
den akademischen Grad

**DIPLOMINGENIEUR**  
(Dipl.-Ing.)

Dresden, den 12. September 2001

Der Rektor



Prof. Dr. rer. nat. habil. A. Mehlhorn



Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Prof. Dr.-Ing. habil. H. Schreiber

Abbildung 4: Diplom 2001

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN  
Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

**ZEUGNIS**

über die  
**DIPLOMPRÜFUNG**

**Herr Alexander Bigga**

geboren am 05.12.1974 in München

hat die Diplomprüfung im

**Studiengang Elektrotechnik**

Studienrichtung Elektroenergietechnik

nach der geltenden Diplomprüfungsordnung abgelegt.

**Gesamtnote : GUT (2,1)**

Es wurden folgende Leistungen nachgewiesen :

**Diplomarbeit**

Thema :

Entwicklung einer universellen Testplattform für  
piezoelektrische Transformatoren

Note : SEHR GUT (1,4)

Verantwortlicher Hochschullehrer : Prof. Dr.-Ing. habil. Güldner

Abbildung 5: Diplom-Zeugnis 2001, Seite 1

**Studienarbeit**

Thema :  
Konzeption und Realisierung eines Mikrocontroller  
gesteuerten Hochstromtestsystems

Note : SEHR GUT (1,0)

Verantwortlicher Hochschullehrer : Prof. Dr.-Ing. habil. Güldner

Lehrfach	SWS	Note	Prüfer
<b>Fachprüfungen</b>			
Theoretische Elektrotechnik	04	2,7	Reibiger
Elektrische Maschinen	06	3,0	Liese
Elektroenergiesysteme	06	3,0	Schegner
Elektrische Antriebe	05	3,0	Schönfeld
Hochspannungstechnik	05	2,7	Kindersberger
Leistungselektronik	05	1,7	Güldner
Elektroenergieanlagen	03	3,0	Winkler
Technische Systeme	03	2,3	Schönfeld
Netzberechnung	04	1,0	Schegner
Hochspannungsprüf- und -meßtechnik	02	1,7	Kindersberger
Freileitungsbau	02	1,7	Paschen
Hochspannungstechnik 2	04	2,0	Kindersberger


**Fächer mit Leistungsnachweis**

Konstruktionen der EET	04	L	Büchner
Netzschutztechnik	04	L	Schegner
Projektarbeit	01	L	Kindersberger
Analoge Schaltungstechnik	05	L	Kühne
Digitale Schaltungstechnik	05	L	Schüffny
C-Programmierung	02	L	Hetze
Hochspannungsisoliertechnik	02	L	Kindersberger
Elektrische Bahnen 2	04	L	Biesenack
Lichttechnik	03	L	Ermisch
Kernreaktorpraktikum	02	L	Wolf

Die geforderten Nachweise im Studium generale (einschließlich Fremdsprachen-  
nachweis) und insgesamt 26 Wochen Praktikum laut Praktikantenordnung wurden vorgelegt.


Dresden, den 12. September 2001

Der Dekan

  
Prof. Dr.-Ing. K.-H. Gonschorek



Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

  
Prof. Dr.-Ing. habil. H. Schreiber

Noten der Lehrfächer: sehr gut (1,0 bis 1,5), gut (1,6 bis 2,5), befriedigend (2,6 bis 3,5), ausreichend (3,6 bis 4,0)  
L: mit Erfolg teilgenommen SWS: Semesterwochenstunden (bei 15 Wochen im Semester)

Abbildung 6: Diplom-Zeugnis 2001, Seite 2

# TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik

## Beilage zum Zeugnis

über die

## DIPLOMPRÜFUNG

**Herr Alexander Bigga**

geboren am 05.12.1974 in München

hat im Rahmen seines Studiums im Studiengang Elektrotechnik über den geforderten zeitlichen Rahmen hinaus folgende Zusatzfächer belegt und abgeschlossen:

Lehrfach	SWS	Note	Prüfer
Elektrische Bahnen 1	03	2,0	Biesenack
Hochstromtechnik	03	2,0	Löbl
Automatisierungstechnik	03	L	Janschek
Nachrichtentechnik	02	L	Lehnert

Diese Zusatzfächer werden bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

Dresden, den 12. September 2001



Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Schreiber', written over a horizontal line.

Prof. Dr.-Ing. habil. H. Schreiber

Noten der Lehrfächer: sehr gut (1,0 bis 1,5), gut (1,6 bis 2,5), befriedigend (2,6 bis 3,5), ausreichend (3,6 bis 4,0)  
L: mit Erfolg teilgenommen SWS: Semesterwochenstunden (bei 15 Wochen im Semester)

Abbildung 7: Diplom-Zeugnis 2001, Anlage

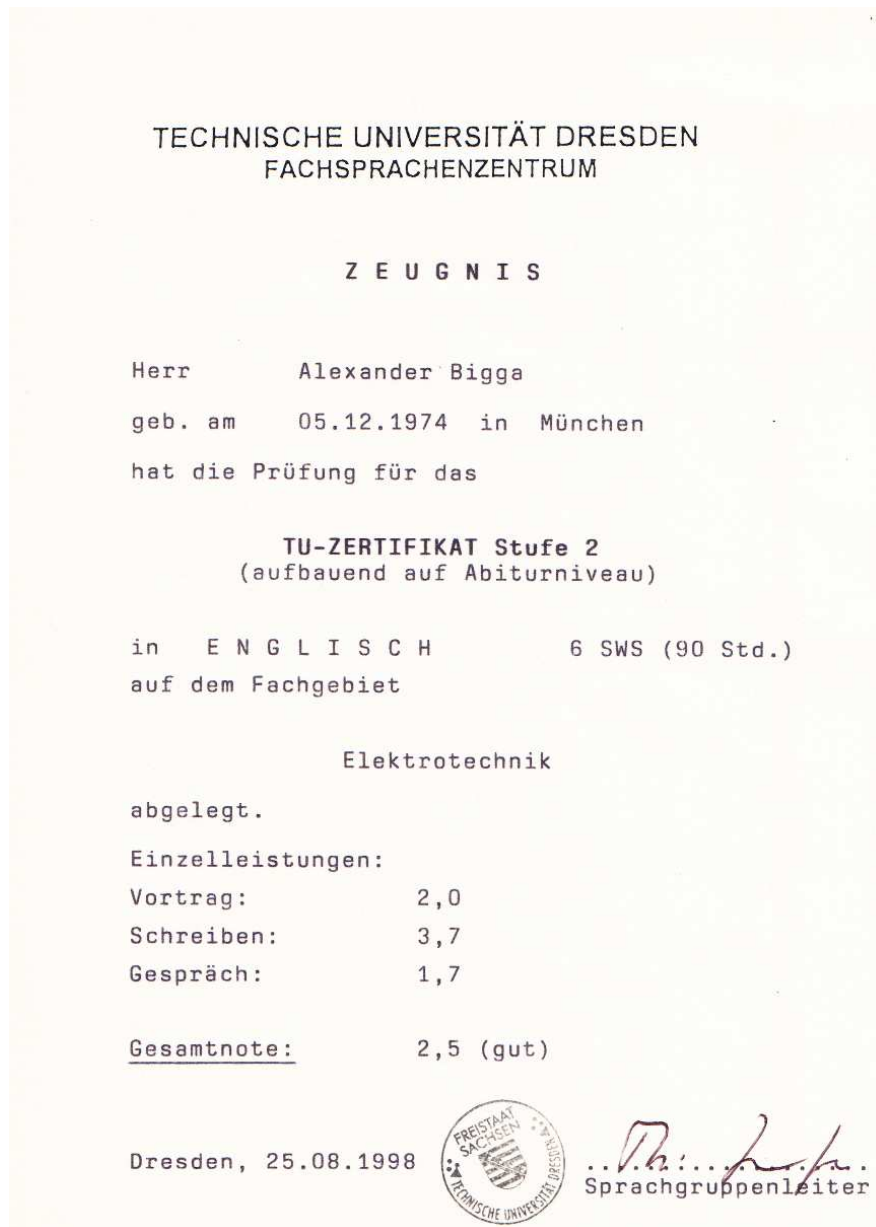


Abbildung 8: TU-Zertifikat Englisch

**Schiller-Gymnasium  
Offenburg**

**Baden-Württemberg**



**Zeugnis  
der allgemeinen Hochschulreife**

Vor-  
und Zuname Alexander Siegfried Bigga

geboren am 05.12.1974

in München

wohnhaft in 77767 Appenweier-Urloffen

hat die Oberstufe des Gymnasiums besucht, die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Dem Zeugnis liegen folgende Vereinbarungen und Verordnungen zugrunde:

1. Die „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils gültigen Fassung)
2. Die „Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 in der jeweils gültigen Fassung)
3. Die Beschlüsse zur „Einheitlichen Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe“ (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils gültigen Fassung)
4. Die Verordnung des Kultusministeriums über die Jahrgangsstufen 12 und 13 sowie über die Abiturprüfung an Gymnasien der Normalform und Gymnasien in Aufbauform mit Heim (NGVO) vom 20. April 1983 (K.u.U.S. 367) in der jeweils gültigen Fassung

Abbildung 9: Abitur-Zeugnis 1994, Seite 1

